Vor Seriennummer Z34N-2101 und Z34-1735:
Bei Maschinen, die noch nicht entsprechend dem Genie Campaign Bulletin 070001 (Bulletin 070001 von Genie) aktualisiert wurden, kann die Befolgung der Angaben in diesem Handbuch zu ernsthaften Fehlern beim Betrieb führen. Diese Fehler können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Dieses Handbuch gilt nur für Maschinen, die entsprechend dem Genie Campaign Bulletin 070001 (Bulletin 070001 von Genie) aktualisiert wurden. Weitere Informationen zu diesem Bulletin erhalten Sie von Genie Industries.

Nach Seriennummer Z34N-2100 und Z34-1734:
Das Genie Campaign Bulletin 070001 (Bulletin 070001 von Genie)gilt nicht für diese Maschinen.



Genie®

Bedienungsanleitung

mit Wartungsinformationen

Second Edition
Ninth Printing
Part No. 43654GR

Z™-34/22
Z™-34/22N

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Betrachten Sie dieses Handbuch als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie es stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Genie Industries.

Inhalt

	Seite
Sicherheitsbestimmungen	1
Steuerung	8
Inspektion vor Inbetriebnahme	10
Wartung	12
Funktionstests	14
Inspektion des Arbeitsplatzes	19
Bedienungsanweisungen	20
Transport- und Hebeanweisungen	25
Aufschriften	28
Technische Daten	30

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Copyright © 1996 Genie Industries

Erste Auflage: Dritter Druck, Juli 1996

Zweite Auflage: Neunter Druck, Juni 2007

„Genie“ and „Z“ sind in den USA und vielen anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Genie Industries.

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie:
die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers – die Sicherheits- und Bedienerhandbücher und die Maschinen-aufschriften

die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsanleitungen

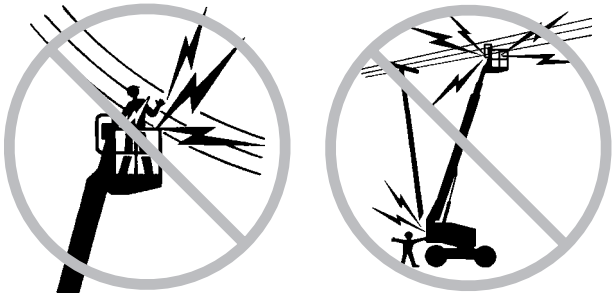
die geltenden gesetzlichen Bestimmungen

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle.

Spannung Phase-zu-Phase	Minimaler Sicherheitsabstand Meter
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1 000kV	13,72

Berücksichtigen Sie bei Plattformbewegungen schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

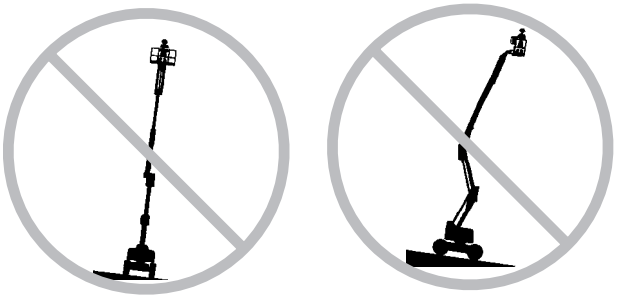
Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen und Ausrüstung darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Personenzahl	2



Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und horizontalem Untergrund steht.

Verlassen Sie sich bei der Orientierung nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark geneigten Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde:
Der Auslegerarm darf nicht über die horizontale Stellung hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund. Ertönt der Neigungsalarm bei angehobener Plattform, lassen Sie beim Einfahren des Auslegerarms und Senken der Plattform äußerste Vorsicht walten. Beim Herunterfahren darf der Auslegerarm nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund.

Der Begrenzungsschalter darf nicht verändert bzw. deaktiviert werden.

Fahren Sie nicht schneller als 1 km/h, wenn der Primärausleger angehoben oder ausgefahren oder der Sekundärausleger angehoben ist.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die sich verhängt oder verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mit Hilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder die Last dürfen nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine herabgesetzt.



Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, unstabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und abschüssigem Terrain darf nur bei eingefahrener Plattform, unter Aufwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten für den Betrieb mit eingefahrener Plattform.

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position		
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	20%	(11°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	20%	(11°)
Quergefälle	20%	(11°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobener oder ausgefahrenem Auslegerarm nicht auf unebenes Gelände, unstabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.



Höchstzulässige Seitenkraft – ANSI und CSA
667 N

Maximal zulässige Kraft per Hand – CE-Modelle
400 N

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Modifizieren bzw. verändern Sie niemals die Arbeitsbühne. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Maschinenfüßen oder den Geländerteilen vergrößert das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Platzieren bzw. befestigen Sie keine überhängenden Lasten auf irgendeinem Teil der Maschine.





Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie diese nicht an der Maschine ab.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen in gutem Zustand und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Verwenden Sie nie Batterien, die weniger wiegen als die Batterien der Originalausstattung. Die Batterien werden als Gegengewicht verwendet; sie sind daher für die Stabilität der Maschine wesentlich. Jede Batterie muss 40 kg wiegen. Das Gewicht jedes Batteriekastens muss mindestens 205 kg betragen.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

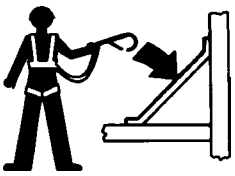
Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

Der Ausleger darf mit angrenzenden Konstruktionen nicht in Berührung kommen.

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Konstruktionen an.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrandes.

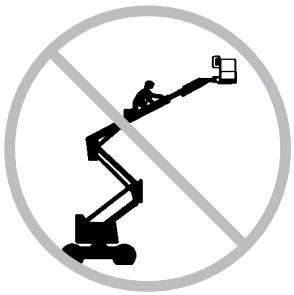
Sturzgefahr



Personen müssen einen Sicherheitsgurt verwenden und die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen befolgen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der an der Plattform vorgesehenen Verankerung.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie darauf, stets einen festen Stand auf der Plattform zu haben.



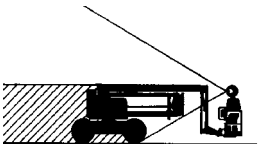


Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn diese angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür.

Kollisionsgefahr



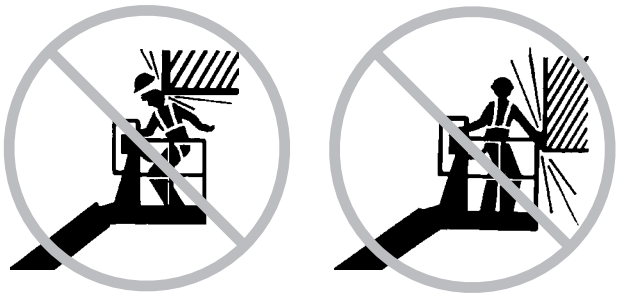
Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Achten Sie beim Drehen des Drehtischs auf die Auslegerposition.

Die Maschine muss sich in gesichertem Zustand oder auf einem ebenen und horizontalen Untergrund befinden, bevor die Bremsen gelöst werden dürfen.

Fahren Sie die Maschine nicht, wenn die Bremsen gelöst sind. Wenn der Fahralarm ertönt, obwohl die Maschine still steht, sind die Bremsen gelöst.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über Kopfhöhe oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie mögliche Quetschgefahren, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

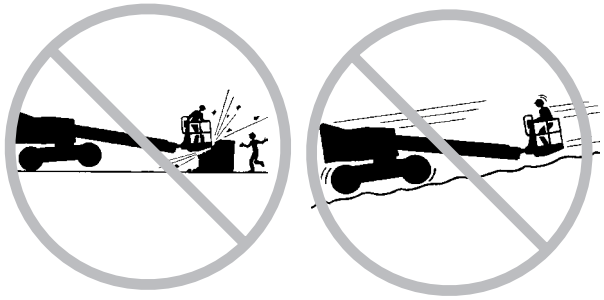
Es wird empfohlen, beim Betrieb der Maschine einen Schutzhelm zu tragen.

Beachten und verwenden Sie für die Fahr- und Lenkfunktionen die farbkodierten Richtungspfeile der Plattformsteuerung und des Antriebsrahmens.

Betreiben Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu vermeiden.

Achten Sie vor dem Senken des Auslegerarms darauf, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Beschränken Sie die Fortbewegungsgeschwindigkeit gemäß Bodenbeschaffenheit, vorhandenen Hindernissen, Steigung oder Gefälle, Standort von Personen und allen anderen Faktoren, die eine Kollision verursachen könnten.

Auf Abhängen ist äußerste Vorsicht erforderlich, und die Maschine darf nur mit eingefahrener Plattform und mit langsamer Geschwindigkeit gefahren werden.

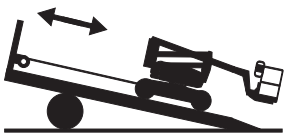
Beim Fahren über abschüssiges Gelände darf der Ausleger nicht angehoben sein.

Die Geschwindigkeit der Maschine darf 4,8 km/h (Schrittgeschwindigkeit) nicht übersteigen.

Halten Sie die Maschine an, indem Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung bewegen oder den Fuß vom Fußschalter nehmen.

Wird der Steuerhebel Fahren nach dem Anhalten der Maschine auf abschüssigem Gelände in Aufwärtsrichtung geschoben, kann sich die Maschine unter Umständen zunächst kurz in Abwärtsrichtung bewegen. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen oder Hindernisse hinter der Maschine befinden.

Beim Fahren über abschüssiges Gelände dürfen die Räder nicht gedreht werden. Die Räder müssen in Aufwärts- oder Abwärtsrichtung gerade ausgerichtet sein.



Verwenden Sie immer eine Winde beim Aufladen und beim Abladen der Maschine von einem Transportfahrzeug.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und prüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten so ausgeführt wurden, wie sie in diesem Handbuch und im *Genie Z-34/22 und Z-34/22N Wartungshandbuch* beschrieben werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften angebracht und lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitungen und die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Verletzungsgefahr

Bei einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Druckluft- oder Hydraulikleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Sicherheitswarnzeichen – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠GEFAHR

Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠ ACHTUNG

Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠VORSICHT

Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

VORSICHT

Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

HINWEIS

Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

Batteriesicherheit

Verätzungsgefahr

Batterien enthalten Säure. Tragen Sie stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille, wenn Sie mit Batterien arbeiten.





Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Der Batteriesatz muss immer in senkrechter Position angebracht sein.

Schützen Sie die Batterien bzw. das Ladegerät vor Wasser oder Regen.

Explosionsgefahr



Halten Sie Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Der Batteriesatz muss während des gesamten Ladevorgangs geöffnet bleiben.

Berühren Sie die Batterieklemmen oder Kabelklemmen nicht mit Werkzeugen, die Funken verursachen könnten.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie kein Ladegerät mit mehr als 48V zum Laden der Batterien.

Beide Batteriesätze müssen gemeinsam geladen werden.

Ziehen Sie den Stecker vom Batteriesatz ab, bevor Sie den Batteriesatz entfernen.

Todesgefahr durch Stromschlag



Schließen Sie das Ladegerät nur an einer geerdeten Schuko-Wechselstromsteckdose an.

Überprüfen Sie die Maschine täglich auf beschädigte Kabel und Drähte. Tauschen Sie beschädigte Teile vor der Inbetriebnahme aus.

Vermeiden Sie Stromschlag, der durch das Berühren der Batterieklemmen verursacht werden kann. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

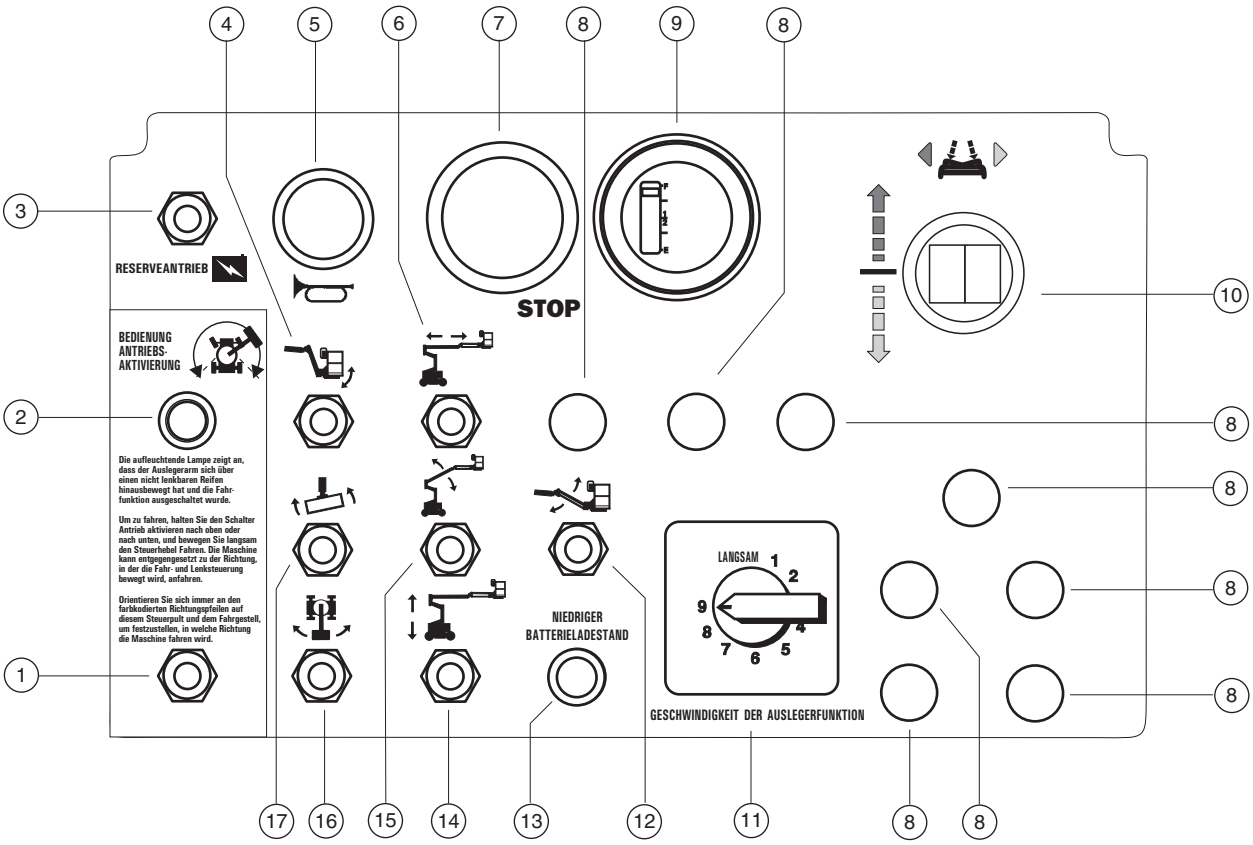
Umsturzgefahr

Verwenden Sie nie Batterien, die weniger wiegen als die Batterien der Originalausstattung. Die Batterien werden als Gegengewicht verwendet; sie sind daher für die Stabilität der Maschine wesentlich. Jede Batterie muss 40 kg wiegen. Das Gewicht jedes Batteriekastens muss mindestens 205 kg betragen.

Gefahren beim Heben

Verwenden Sie zum Entfernen und zum Einbau von Batteriesätzen einen Gabelstapler.

Steuerung



Plattformsteuerpult

1 Schalter Antriebsaktivierung

2 Anzeigelampe für Antriebsaktivierung

3 Reserveantriebsschalter

4 Schalter Plattform ausrichten

5 Hupentaster

6 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

7 Roter NOT-AUS-Taster

8 Nicht verwendet

9 Batterieladestandsanzeige und/oder Schwachstromunterbrechung (Option)

10 Proportionaler Steuerhebel für Fahrfunktionen und Daumenkippschalter für die Lenkfunktion

11 Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion

12 Schalter Korbausleger heben/senken

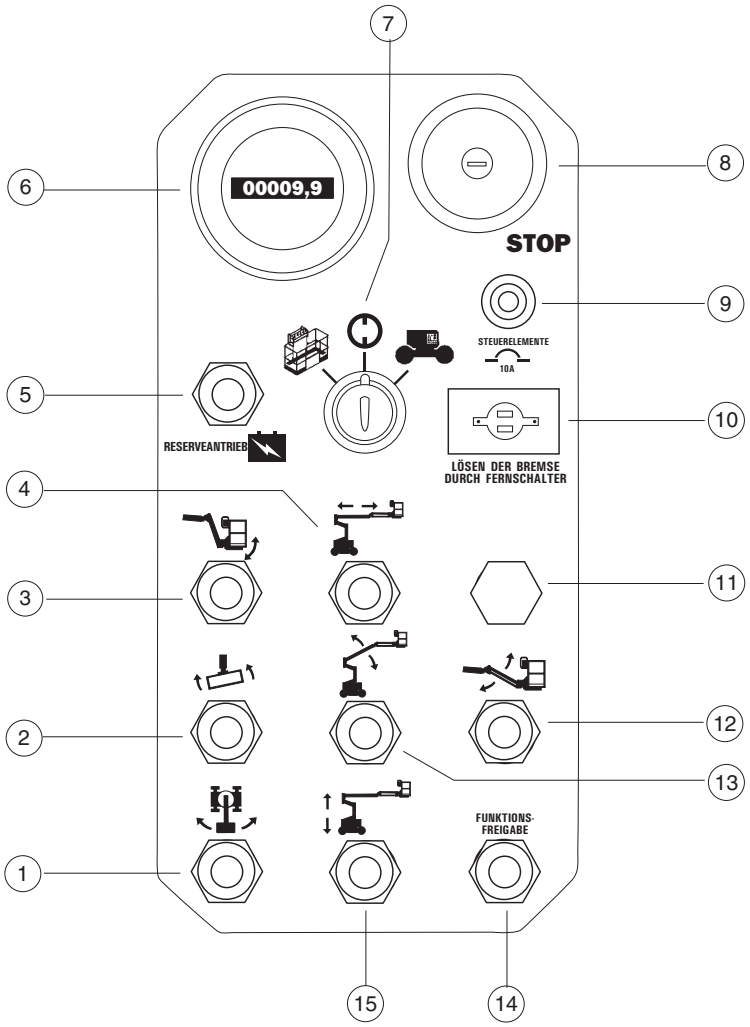
13 Anzeigelampe für niedrigen Batterieladestand

14 Schalter Sekundärausleger heben/senken

15 Schalter Primärausleger heben/senken

16 Schalter Drehtisch drehen

17 Schalter Plattform schwenken



Bodensteuerpult

1 Schalter Drehtisch drehen
2 Schalter Plattform schwenken
3 Schalter Plattform ausrichten
4 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren
5 Reserveantriebsschalter
6 Betriebsstundenzähler
7 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
8 Roter NOT-AUS-Taster
9 10A-Sicherungsautomat für elektrische Stromkreise
10 Lösen der Bremse durch Fernschalter
11 Nicht verwendet
12 Schalter Korbausleger heben/senken
13 Schalter Primärausleger heben/senken
14 Totmannschalter
15 Schalter Sekundärausleger heben/senken

Inspektion vor Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedieners, die Inspektionen vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur die in diesem Handbuch aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen auf Veränderungen, Beschädigungen bzw. lose oder fehlende Teile.

Eine beschädigte oder modifizierte Maschine darf nicht in Betrieb genommen werden. Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitungen und die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen, Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- ❏ Hydraulikeinheit, Tank, Schläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Räder und Reifen
- ❏ Begrenzungsschalter, Alarmeinrichtungen und Hupe
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Schiebetür oder Tor der Arbeitsplattform

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle tragenden und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden sind und alle zugehörigen Verschlüsse und Stecker an ihrem Platz und korrekt angezogen sind.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass beide Batteriesätze vorhanden und richtig eingerastet und angeschlossen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungs-inspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Wartung



Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Nur die in diesem Handbuch aufgeführten, routinemäßigen Wartungsarbeiten dürfen vom Bediener durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Legende – Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung.



Für diese Arbeiten werden Werkzeuge benötigt.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.

Hydraulikölstand prüfen



Es ist für den Maschinenbetrieb unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienerpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger in der eingefahrenen Position befindet.

2 Hydraulikölstand überprüfen

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) des Ölmessstabs befinden oder im Sichtglas angezeigt werden. Der Ölstand sollte zwischen den Markierungen FULL (VOLL) und ADD (HINZUFÜGEN) des Hydrauliktanks liegen.

3 Füllen Sie gegebenenfalls Hydrauliköl nach.

Technische Daten – Hydrauliköl

Hydrauliköltyp	Siehe Maschinenaufschrift

Batterien prüfen



Für den sicheren Betrieb des Motors und eine gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Falsche Flüssigkeitsstände oder beschädigte Kabel und Anschlüsse stellen eine Gefahrenquelle dar und können Motorteile beschädigen.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

HINWEIS Diese Prüfung ist nach dem vollständigen Aufladen der Batterien durchzuführen.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Entfernen Sie die Batteriezellendeckel.

4 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand der Batteriefüllröhre aufzufüllen. Nicht überfüllen.

5 Bringen Sie die Batteriezellendeckel wieder an.

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre durchzuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung durchgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen noch vor Inbetriebnahme der Maschine zu identifizieren. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen prüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen identifiziert werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten muss der Bediener eine Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen und die Funktionstests wiederholen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

1 Begeben Sie sich auf eine feste, ebene und horizontale Fläche, auf der keine Gegenstände im Weg stehen.

An der Bodensteuerung

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte sollte blinken (falls vorhanden).

NOT-AUS-Taster überprüfen

4 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung aus.

⊙ Ergebnis: Die Boden- und Plattformsteuer-funktionen sollten nicht angesteuert werden können.

5 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

Auslegerfunktionen überprüfen

6 Drücken Sie den Totmannschalter nicht zur Seite. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen.

⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

7 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

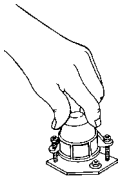
Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Primärausleger über den Fahrgeschwindigkeits-Begrenzungsschalter hinaus angehoben wird.

Neigungssensor überprüfen

8 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster an der Plattformsteuerung in die Stellung ein. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

9 Öffnen Sie die Drehtischabdeckung auf der Seite der Bodensteuerung, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Funktionssteuerblock.

10 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.



⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

11 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

12 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

13 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

14 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster an der Plattformsteuerung in die Stellung aus.

⊙ Ergebnis: Alle Funktionen der Plattformsteuerung sollten ausgeschaltet sein.

Hupe überprüfen

15 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

16 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

17 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Aktivieren Sie jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

FUNKTIONSTESTS

Maschinenfunktionen überprüfen

18 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

19 Betätigen Sie den Fußschalter.

20 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter der Maschine.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Hinweis: Steuern Sie die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen, indem Sie den entsprechenden Geschwindigkeitsregler einstellen. Die Fahr- und Lenkfunktionen sind unabhängig vom Geschwindigkeitsregler für die Auslegerfunktion.

Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Primärausleger über den Fahrgeschwindigkeits-Begrenzungsschalter hinaus angehoben wird.

Lenkung überprüfen

21 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

22 Betätigen Sie den Fußschalter.

23 Drücken Sie den oben auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenkippschalter in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem blauen Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

24 Drücken Sie den Daumenkippschalter in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem gelben Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahrverhalten und Bremsen überprüfen

25 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

26 Betätigen Sie den Fußschalter.

27 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des blauen Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Der Fahralarm sollte ertönen. Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

28 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des gelben Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Der Fahralarm sollte ertönen. Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

29 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

30 Betätigen Sie den Fußschalter.

31 Heben Sie den Primärausleger 30 cm an.

32 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

33 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

34 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

35 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position.

36 Heben Sie den Sekundärausleger 30 cm an.

37 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

38 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

39 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

40 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position.

41 Fahren Sie den Primärausleger 30 cm aus.

42 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

43 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Primär- oder Sekundärausleger 30 cm/s überschreitet, ist die Maschine unmittelbar außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Antriebsaktivierungssystem prüfen

44 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

45 Betätigen Sie den Fußschalter, und fahren Sie den Primärausleger vollständig ein.

46 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe Antrieb aktiviert sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



47 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

48 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

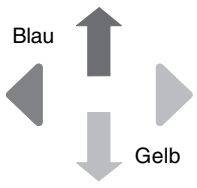
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

49 Halten Sie den Kippschalter Fahren aktivieren nach oben oder unten, und bewegen Sie den Antriebssteuerhebel langsam aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn sich das System im Zustand Fahren aktiviert befindet, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



FUNKTIONSTESTS

Steuerfunktion Heben/Fahren überprüfen (CE-Modelle)

Maschinen mit Auswahlschalter Heben/Fahren:

50 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben.

51 Betätigen Sie den Fußschalter.

52 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Es sollten keine Fahrfunktionen angesteuert werden können.

53 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

54 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren.

55 Betätigen Sie den Fußschalter.

56 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Es dürfen keine Auslegerfunktionen mehr angesteuert werden können.

57 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktionen sollten angesteuert werden können.

Maschinen ohne Auswahlschalter Heben/ Fahren:

58 Betätigen Sie den Fußschalter.

59 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung, und aktivieren Sie einen Kippschalter für die Auslegerfunktion.

⊙ Ergebnis: Es dürfen keine Auslegerfunktionen mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

60 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die entsprechende Stellung (falls vorhanden).

61 Betätigen Sie den Fußschalter.

62 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger-, Lenk- und Fahrfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Sie müssen die einzelnen Schritte der Arbeitsplatzinspektion kennen und verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Arbeitsplatzgefahren hinreichend zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Löcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Hindernisse über Kopfhöhe und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige möglicherweise unsichere Bedingungen
- Bestimmen Sie das Gefälle im Fahrbereich am Einsatzort

Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Der Gebrauch der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen und Werkzeug ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wenn voraussichtlich mehr als ein Bediener die Maschine zu verschiedenen Zeiten innerhalb einer Schicht verwenden wird, müssen alle geschult sein, und es wird von jedem erwartet, dass er alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgt. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, die Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster an der Bodensteuerung oder auf dem Plattformsteuerpult in die Stellung aus, um sämtliche Funktionen abzuschalten.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

3 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/Fahren in die entsprechende Stellung (falls vorhanden), wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

4 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

5 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

Die Ausleger-, Lenk- und Fahrfunktionen können mit dem Reserveantrieb angesteuert werden.

Bedienung von der Bodensteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

3 Achten Sie darauf, dass beide Batteriesätze angeschlossen sind, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Zum Positionieren der Plattform

1 Halten Sie den Totmannschalter in eine Richtung.

2 Bewegen Sie den Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Ausleger über den Fahrgeschwindigkeitsbegrenzungsschalter hinaus angehoben ist.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Bedienung von der Plattformsteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster am Bodensteuerpult und am Plattformsteuerpult in die Stellung ein.

3 Achten Sie darauf, dass beide Batteriesätze angeschlossen sind, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Zum Positionieren der Plattform

1 Stellen Sie die Geschwindigkeitssteuerung der Auslegerfunktion auf die gewünschte Geschwindigkeit ein.

Hinweis: Die Fahr- und Lenkfunktionen sind unabhängig vom Geschwindigkeitsregler für die Auslegerfunktion.

2 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben (falls vorhanden).

3 Betätigen Sie den Fußschalter.

4 Bewegen Sie den Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Ausleger über den Fahrgeschwindigkeitsbegrenzungsschalter hinaus angehoben ist.

Zum Lenken

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Zum Fahren

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/Fahren in die Stellung Fahren (falls vorhanden).

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Der Fahralarm wird ausgelöst, wenn der Antriebsregler aus der Mitte bewegt wird.

Hinweis: Wird der Drehtisch so gedreht, dass der Ausleger über die nicht lenkbaren Räder hinausreicht, bewegt sich die Maschine möglicherweise entgegengesetzt zu der Richtung, in die die Fahr- und Lenksteuerung betätigt wird.

Bei ausgefahrenen oder angehobenen Auslegerarmen kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Die Steigfähigkeit der Maschine beim Fahren über ansteigendes Gelände hängt vom Ladestand der Batterie ab.

Auf abschüssigem Gelände fahren

Stellen Sie fest, für welches Gefälle (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie das vorhandene Gefälle.



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt (Steigfähigkeit):
20% (11°)



Maximal zulässiges Gefälle, mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt:
20% (11°)



Maximal zulässiges Quergefälle:
20% (11°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Die Angabe zur Steigfähigkeit bezieht sich nur auf die Aufwärtsfahrt mit Gegengewicht.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den nicht lenkbaren Rädern positioniert ist.

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

Wasserwaage

gerades Stück Holz von mindestens 1 m Länge

Messband

Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

Höhe = 0,3 m

0,3 m ÷ 3,6 m = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

In Aufwärts-/Abwärtsrichtung fahren

Grundsätzliche Überlegungen zum Fahren/Bremsen

Die Bremsen lösen sich allmählich, wenn der Steuerhebel Fahren aus der neutralen Position in eine der beiden Richtungen geschoben wird. Wird der Steuerhebel Fahren in Richtung auf die neutrale Position bewegt, wird die Bremswirkung zunehmend stärker. Beim Einsatz der Maschine auf abschüssigem Gelände kann diese Bremsfunktion in Verbindung mit der Antriebskraft des Motors genutzt werden, um die Geschwindigkeit der Maschine zu kontrollieren. Aus diesem Grund ist es in manchen Situationen effektiver, beim Abwärtsfahren den Steuerhebel Fahren in die Aufwärtsrichtung zu schieben. Diese Methode wird als „Inversionsbremsung" bezeichnet. Die folgenden Anweisungen erläutern diesen Vorgang beim Fahren auf abschüssigem Gelände.

In Aufwärtsrichtung fahren

Achten Sie darauf, dass die Plattform vollständig abgesenkt und zwischen den Laufrädern positioniert ist. Die Räder müssen in Aufwärts- oder Abwärtsrichtung gerade ausgerichtet sein.

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Schieben Sie den Steuerhebel Fahren mit kräftigem Druck in Fahrtrichtung.

Wird der Steuerhebel Fahren nach dem Anhalten der Maschine auf abschüssigem Gelände in Aufwärtsrichtung geschoben, kann sich die Maschine unter Umständen zunächst kurz in Abwärtsrichtung bewegen. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen oder Hindernisse hinter der Maschine befinden.

In Abwärtsrichtung fahren

Achten Sie darauf, dass die Plattform vollständig abgesenkt und zwischen den Laufrädern positioniert ist. Die Räder müssen in Aufwärts- oder Abwärtsrichtung gerade ausgerichtet sein.

1 Positionieren Sie die lenkbaren Räder so, dass sie sich auf der abschüssigen Seite befinden.

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Bei starkem Gefälle ist es unter Umständen effektiver, beim Fahren in Abwärtsrichtung den Steuerhebel Fahren in Aufwärtsrichtung zu schieben (Inversionsbremsung). Sie sollten darum den Steuerhebel Fahren beim Anfahren auf Gefälle grundsätzlich immer zuerst in Aufwärtsrichtung schieben, wenn Sie in Abwärtsrichtung fahren möchten. Kontrollieren Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine durch geringfügige Bewegungen des Steuerhebels Fahren.

Wenn sich die Maschine in Aufwärtsrichtung bewegt, ist das Gefälle zu gering, um die Inversionsbremsung anzuwenden. Schieben Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die neutrale Position, um die Bremsen anzuziehen. Gehen Sie dann wie folgt vor:

4 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in ***Abwärtsrichtung***. Kontrollieren Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine durch geringfügige Bewegungen des Steuerhebels Fahren.

Schieben Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelposition (neutrale Position), wenn Sie die Maschine vollständig anhalten möchten. Sie können die Maschine auch anhalten, indem Sie den Fuß vom Fußschalter nehmen oder auf den roten NOT-AUS-Taster drücken.

Wenn die Geschwindigkeit der Maschine (Schrittgeschwindigkeit) 4,8 km/h überschreitet, muss sie sofort angehalten werden.

Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass sich der Auslegerarm über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Um zu fahren, halten Sie den Aktivierungsschalter Fahren nach oben oder nach unten, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung betätigt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Anzeigelampe für niedrigen Batterieladestand

Das Blinken der Anzeigelampe weist darauf hin, dass der Batterieladestand niedrig ist und die Batterien aufgeladen werden müssen. Es ist ausreichend Batterieleistung vorhanden, um den Ausleger zu senken und die Maschine an einen zum Aufladen der Batterien geeigneten Ort zu fahren.

Wenn das Licht dauerhaft brennt, sind die Batterien vollständig entladen. Der Ausleger ist nicht länger einsatzbereit, und die Batterien müssen unverzüglich aufgeladen werden.

Hinweis: Bei Maschinen, die mit der Option Schwachstromunterbrechung ausgestattet sind, können bei vollständig entladenen Batterien die Hebefunktionen der Primär- und Sekundärausleger nicht mehr ausgeübt werden.

Nach jedem Gebrauch

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d. h. eine feste und ebene Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Auslegerarm zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

5 Legen Sie den Wegrollschutz unter die Räder.

6 Laden Sie die Batterien auf.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN



Anweisungen für Batterie und Ladegerät

Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Verwenden Sie kein externes Ladegerät und auch keine Fremdbatterie.
- ☑ Laden Sie die Batterien in einem gut belüfteten Bereich.
- ☑ Verwenden Sie zum Anschluss des Ladegeräts die richtige dort angegebene Netzspannung.
- ☑ Verwenden Sie nur von Genie genehmigte Batterien und Ladegeräte.

Batterie laden

1 Achten Sie darauf, dass die Batterien angeschlossen sind, bevor Sie mit dem Laden beginnen.
2 Öffnen Sie das Batteriefach. Das Fach sollte während des gesamten Ladevorgangs offen bleiben.
3 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab, und prüfen Sie den Säurestand der Batterien. Füllen Sie gegebenenfalls etwas destilliertes Wasser nach, damit die Platten bedeckt sind. Füllen Sie vor dem Ladevorgang nicht zu viel Wasser nach.
4 Erneuern Sie die Batteriezellendeckel.
5 Schließen Sie das Ladegerät an einer Schuko-Steckdose an.
6 Schalten Sie das Ladegerät ein.
7 Das Ladegerät zeigt an, wann die Batterie voll aufgeladen ist.
8 Prüfen Sie den Säurestand der Batterien, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Füllen Sie destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens auf. Nicht überfüllen.

Anweisungen zum Füllen und Laden von Trockenbatterien

1 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab, und entfernen Sie die Plastikdichtung von den Batteriezellenöffnungen.
2 Füllen Sie in jede Zelle Batteriesäure (Elektrolyt) ein, bis die Platten bedeckt sind.

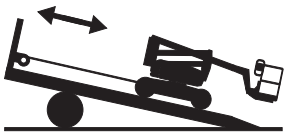
Füllen Sie erst nach Abschluss des Ladevorgangs bis zum Maximalstand nach. Durch Überfüllung kann die Batteriesäure während des Ladevorgangs auslaufen. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

3 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.
4 Laden Sie die Batterie auf.
5 Prüfen Sie den Säurestand der Batterien, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Füllen Sie destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens auf. Nicht überfüllen.

Transport- und Hebeanweisungen

Beachten und befolgen Sie:

- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einem ebenen und horizontalen Untergrund geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss entsprechend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Siehe Typenschild.
- ☑ Die Maschine muss sich in gesichertem Zustand oder auf einem ebenen und horizontalen Untergrund befinden, bevor die Bremsen gelöst werden dürfen.
- ☑ Verwenden Sie immer eine Winde beim Aufladen und beim Abladen der Maschine von einem Transportfahrzeug.



Freilaufschaltung für Winde

1 Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2 Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Trennungsgriffe der Drehmomentnabe drehen (siehe weiter unten).

Maschinen mit Fernschalter für die Bremsen:
Stecken Sie den Schalter in den Adapter am Bodensteuerpult. Betätigen Sie den Fernschalter zum Lösen der Bremsen, während die Winde betrieben wird.

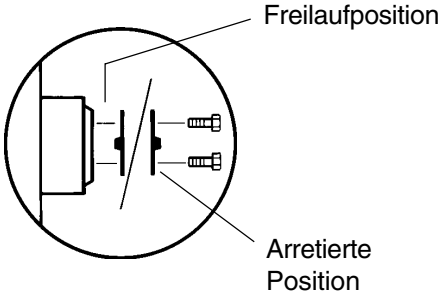
3 Stellen Sie sicher, dass das Windenseil sachgemäß an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Nachdem die Maschine aufgeladen wurde:

1 Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2 Betätigen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Trennungsgriffe der Drehmomentnaben drehen (siehe weiter unten).

Das Schleppen der Maschinen Genie Z-34/22 oder Z-34/22N wird nicht empfohlen. Wenn die Maschine geschleppt werden muss, darf die Geschwindigkeit 3,2 km/h nicht überschreiten.



TRANSPORT- UND HEBEANWEISUNGEN

Transportsicherung auf Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie die Räder der Maschine während der Transportvorbereitungen stets mit einem Wegrollschutz.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

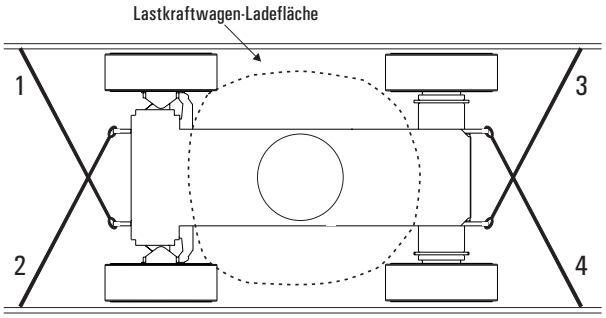
Befestigung des Fahrgestells

Verwenden Sie die Befestigungspunkte am Fahrgestell zum Festbinden der Maschine auf der Transportfläche.

Verwenden Sie Ketten oder Gurte mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens vier Ketten.

Justieren Sie die Ketten so, dass Beschädigungen vermieden werden.

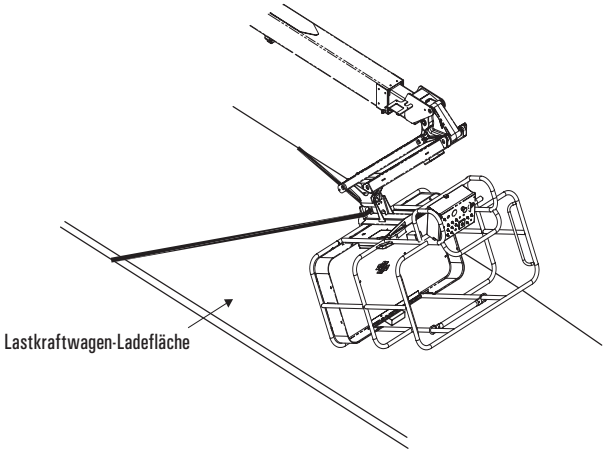


Befestigung der Plattform

Stellen Sie sicher, dass Korbausleger und Plattform eingefahren sind.

Legen Sie einen Block unter die Plattformkante unterhalb des Plattformeinstiegstors.

Sichern Sie die Plattform mit einem Nylongurt über der Plattformbefestigung an der Plattformschwenkeinrichtung (siehe unten). Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



Beachten und befolgen Sie:

- ☑ Die Maschine sollte nur von qualifizierten Mechanikern befestigt und angehoben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Siehe Typenschild.

Hebeanweisungen

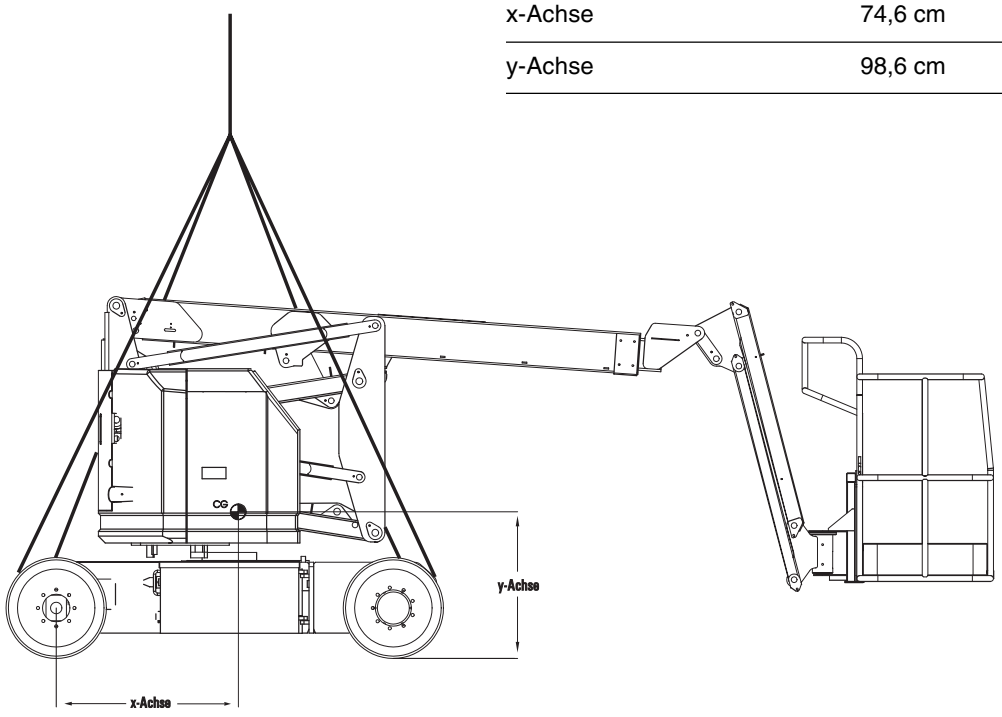
Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Senken Sie den Korbausleger vollständig ab. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine. Es befinden sich vier Hebepunkte am Fahrgestell.

Befestigen Sie die Ketten, um Beschädigungen der Maschine zu vermeiden und die Maschine horizontal zu halten.

Modell	Z-34/22	Z-34/22N
x-Achse	74,6 cm	86,3 cm
y-Achse	98,6 cm	81,2 cm



Aufschriften

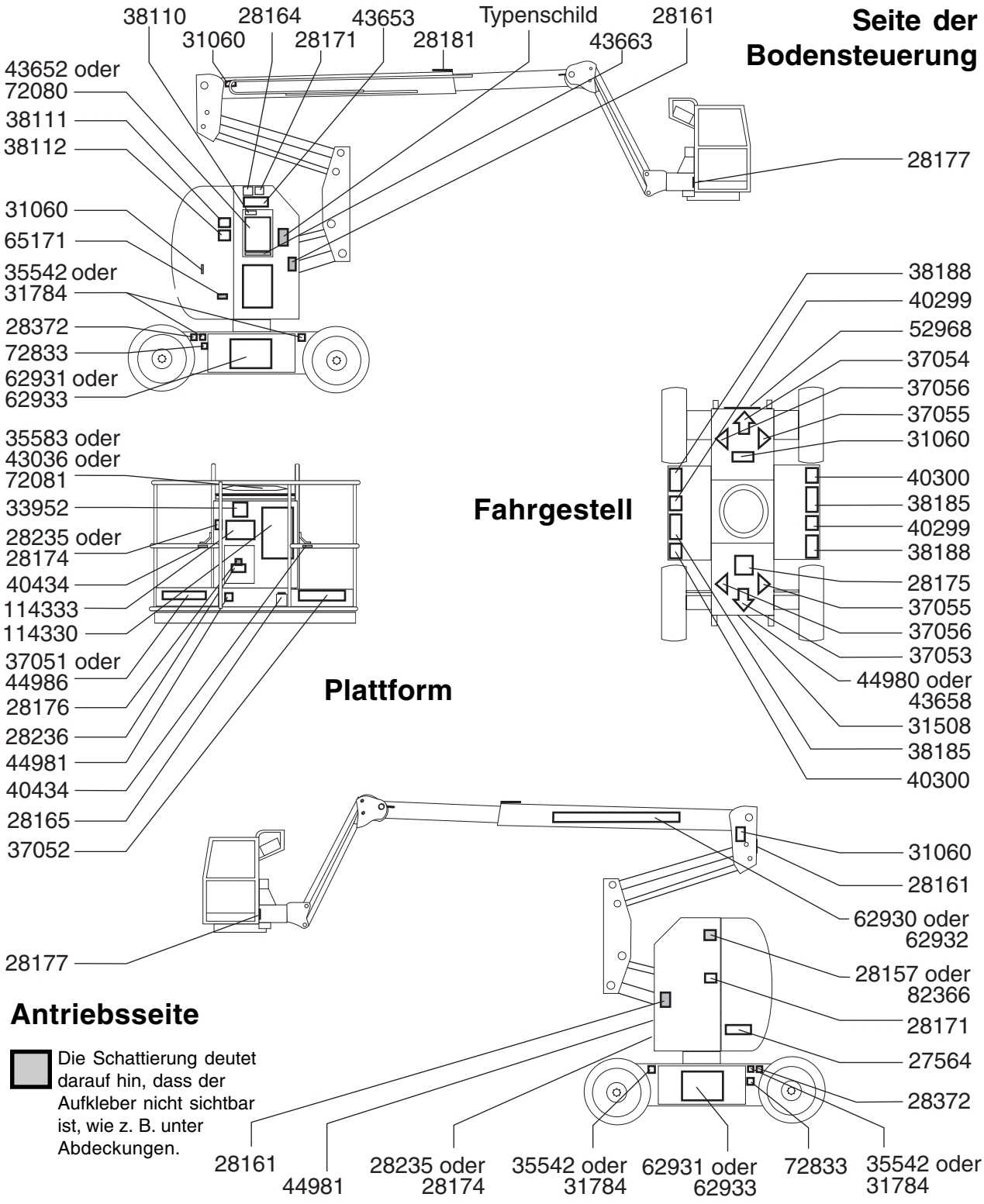
Inspektion der Aufschriften

Verwenden Sie die Abbildungen auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

Die nachstehende Liste enthält die erforderliche Anzahl und eine Beschreibung jeder Aufschrift.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
27564GR	Gefahr – Todesgefahr durch Stromschlag	2
28157GR	Aufkleber – Dexron	1
28161GR	Achtung – Quetschgefahr	3
28164GR	Hinweis – Gefährliche Materialien	1
28165GR	Hinweis – Fußschalter	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	2
28174GR	Strom an Plattform, 230V	2
28175GR	Vorsicht – Fachzugang	1
28176GR	Hinweis – Fehlende Handbücher	1
28177GR	Achtung – Plattform drehen	2
28181GR	Achtung – Nicht aufsteigen oder mitfahren	1
28235GR	Strom an Plattform, 115V	2
28236GR	Achtung – Nicht lesbar . . .	1
28372GR	Vorsicht – Beschädigung von Bauteilen	2
31060GR	Gefahr – Umsturzgefahr, Sperre	4
31508GR	Hinweis – Strom zum Ladegerät	1
31784GR	Hinweis – Technische Daten – Reifen, Z-34/22	4
31785GR	Hinweis – Anweisungen für Ladegerät	2
31788GR	Gefahr – Batterie-/Ladegerätsicherheit	2
32700GR	Gefahr – Sicherheitshinweise	1
33952GR	Gefahr – Neigungsalarm	1
35542GR	Hinweis – Technische Daten - Reifen, Z-34/22N	4
35583GR	Plattformsteuerpult	1
37051GR	Hinweis – Maximale Seitenkraft 667 N	1
37052GR	Hinweis – Maximallast 227 kg	1
37053	Pfeil – Blau	1
37054	Pfeil – Gelb	1
37055	Dreieck – Blau	2
37056	Dreieck – Gelb	2
38110GR	Aufkleber – Fahralarm	1
38111GR	Achtung – Lösen der Bremse	1
38112GR	Vorsicht – Kollisionsgefahr	1
40299GR	Hinweis – Batterieanschlussschaltung	2
40300GR	Gefahr – Umsturz (Batterien)	2
40434GR	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	2
43036GR	Plattformsteuerpult	1
43652GR	Bodensteuerpult	1
43653GR	Hinweis – Bedienungsanweisungen Boden	1
43658GR	Strom an Plattform, 230V	1
43663GR	Hinweis – Funktionsfreigabe	1
44980GR	Strom an Plattform, 115V	1
44981GR	Druckluftleitung an Plattform	2
44986GR	Hinweis – Maximale Kraft per Hand – 400 N	1
52968	Cosmetic – Genie Boom	1
62930	Cosmetic – Genie Z-34/22	1
62931	Cosmetic – Genie Z-34/22 DC Power	2
62932	Cosmetic – Genie Z-34/22N	1
62933	Cosmetic – Genie Z-34/22N	2
65171GR	Aufkleber – Sicherungsautomat und Statuslampe	1
72080GR	Bodensteuerpult	1
72081GR	Plattformsteuerpult	1
72833GR	Aufkleber – Offen	2
82366GR	Aufkleber – Chevron Rykon	1
114330GR	Gefahr – Sicherheitshinweise	1
114333GR	Hinweis – Bedienungsanweisungen, Plattform	1

MASCHINENAUFSCHRIFTEN



Die Schattierung deutet darauf hin, dass der Aufkleber nicht sichtbar ist, wie z. B. unter Abdeckungen.

Technische Daten

Z-34/22	
Maximale Arbeitshöhe	12,2 m
Maximale Plattformhöhe	10,5 m
Höhe, ganz eingefahren	2 m
Maximale horizontale Auslegung	6,8 m
Breite	1,5 m
Länge, eingefahren	5,7 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Radstand	1,9 m
Wenderadius (außen)	3,9 m
Wenderadius (innen)	1,8 m
Bodenfreiheit	14,6 cm
Drehwinkel Drehtisch (Grad)	355°
Drehtischüberhang	0
Antrieb	8 Gruppe-4H, 6V 315AH-Batterien

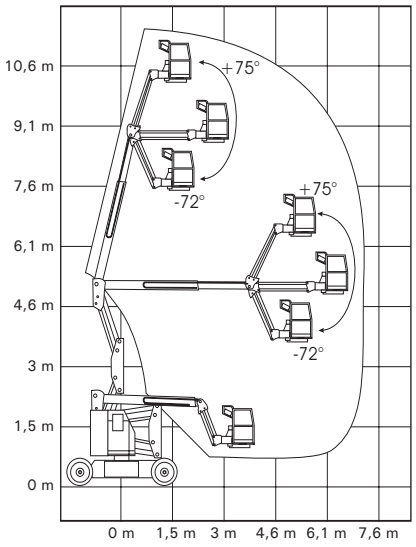
Fahrgeschwindigkeiten (maximal)	
Ausleger eingefahren, Übersetzungsverhältnis 49:1	4,5 km/h 12,2 m/10 s
Ausleger eingefahren, Übersetzungsverhältnis 35:1	5,5 km/h 12,2 m/8 s
Ausleger angehoben oder ausgefahren	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position		
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	20%	(11°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	20%	(11°)
Quergefälle	20%	(11°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Steuerung	24V Gleichstrom proportional
Plattformabmessungen, (Länge x Breite)	1,42 m x 76 cm
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Plattformschwenkeinrichtung	160°
Wechselstrom-Steckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	193 bar
Reifengröße	56 x 18 x 45 cm
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	70 dB



TECHNISCHE DATEN

Z-34/22	
Maximale Arbeitshöhe	12,2 m
Maximale Plattformhöhe	10,5 m
Höhe, ganz eingefahren	2 m
Maximale horizontale Auslegung	6,8 m
Breite	1,7 m
Länge, eingefahren	5,6 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Radstand	1,9 m
Wenderadius (außen)	4 m
Wenderadius (innen)	1,7 m
Bodenfreiheit	15,2 cm
Drehwinkel Drehtisch (Grad)	355°
Drehtischüberhang	0
Antrieb	8 Gruppe-4H, 6V 315AH-Batterien

Fahrgeschwindigkeiten (maximal)	
Ausleger eingefahren, Übersetzungsverhältnis 35:1	6,4 km/h 12,2 m/6,8 s
Ausleger eingefahren, Übersetzungsverhältnis 49:1	5,0 km/h 12,2 m/9,1 s
Ausleger angehoben oder ausgefahren	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position		
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	20%	(11°)
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	20%	(11°)
Quergefälle	20%	(11°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Steuerung	24V Gleichstrom proportional
Plattformabmessungen, (Länge x Breite)	1,42 m x 76 cm
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Plattformschwenkeinrichtung	160°
Wechselstrom-Steckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	193 bar
Reifengröße	Größe 9-14,5 LT
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	70 dB

